

Die nach außen hin stille Arbeit des Reichsverbandes Deutsche Reklame-Messe lief im besonderen wieder auf die Beobachtung des Ausstellungs- und Messewesens der Reklamewirtschaft hinaus; und die Tatsache, daß im Laufe des verflossenen Jahres kaum irgendwelche nennenswerten Ausstellungsanforderungen überhaupt und solche unumgänglicher Natur schon gar nicht an die Reklamewirtschaft gestellt wurden, dürften Zeichen dafür sein, daß auch die früher betriebssamsten Stellen die Zwecklosigkeit ihrer Bemühungen eingesehen haben.

Meine Herren! Die vom Reichsverband Deutsche Reklame-Messe seit 4 Jahren durchgeführte Unterbindung zweckloser, zielloser, zersplitternder und privater Unternehmungen im Messewesen der deutschen Reklame haben uns und letzten Endes der Volkswirtschaft viel Geld und Kräfte erspart. Die strikte Fortsetzung der vom Reichsverband Deutsche Reklame-Messe betriebenen Politik ist in heutigen Zeiten großer Wirtschaftskrisis nötiger als je, denn es geht einfach nicht an, daß der jämmerlich zusammengeschrumpfte Geldbeutel noch zu irgendwelchen Leistungen gedrängt wird, die keinerlei oder sehr geringe Aussicht auf eine Realisation bieten! —

Von den in zahlreichen Vorstands- und Ausschuß-Sitzungen gefaßten Beschlüssen seien hier die wichtigsten und am meisten interessierenden mitgeteilt:

Im Juni 1928 wurde der durch den Austritt des Verbandes Deutscher Reklamefachleute freigewordene 4. Posten im Geschäftsführenden Vorstand durch Beschluß des Hauptausschusses mit Herrn Dr. Krentz vom Bund der Schaufensterdekorateure Deutschlands e. V. besetzt.

Der Reichsverband Deutsche Reklame-Messe ist dem im Mai 1928 zu Paris gegründeten Kontinental Reklame-Verband, der die europäische kontinentale Gruppe der International Advertising Association darstellt, korporativ beigetreten. Wir entsandten zu diesem Gründungskongreß als Delegierte die Herrn: Professor Frenzel, Max Pauli, Johannes Schmiedchen mit dem besonderen Auftrage, mit dafür einzutreten, den Kongreß des Kontinentalen Reklame-Verbandes im Jahre 1929 in Deutschland und zwar in Berlin zur Zeit der Reklameschau abzuhalten. Auch andere Verbände entsandten ebenfalls Abgeordnete, und die deutsche Delegation stand nach vorheriger Vereinbarung unter Führung des Herrn Max Riesebrodt, des 1. Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Reklamefachleute. Es ist dann auch in Paris erreicht

worden, daß Berlin als Ort für die Abhaltung des Kontinentalen Reklame-Kongreßes im Jahre 1929 bestimmt wurde und Deutschland mit der Bestellung des Vizepräsidenten für 1928 — 1929 im Kontinentalen Reklame-Verband (der im nächsten Jahre automatisch die Präsidentschaft übernimmt) beauftragt wurde. Als Vizepräsident des Kontinentalen Reklame-Verbandes ist dann später von den deutschen Verbänden Herr Max Riesebrodt gewählt worden.

Sodann haben wir als Delegierten zu dem Internationalen Reklame-Kongreß in Detroit unser Vorstandsmitglied Professor Frenzel entsandt mit dem Auftrage, sich gleichzeitig mit der Delegation des Verbandes Deutscher Reklamefachleute endgültig darum zu bemühen, daß auch der Internationale Reklame-Kongreß, falls das überhaupt möglich sei, im Jahre 1929 nach Deutschland gelegt werde. Herr Professor Frenzel war bereits im Jahre 1926 von den Amerikanern zum Weltkongreß nach Philadelphia eingeladen worden und hatte dort eine Unterhaltung mit dem Programmkomitee, in der zum ersten Male der Plan, einen Kongreß in Deutschland abzuhalten, besprochen wurde. Herr Professor Frenzel wurde beauftragt, über diese Möglichkeit in Deutschland Fühlung zu nehmen und brachte somit als erster die Idee, einen der nächsten Weltkongresse in Deutschland abzuhalten, nach hier. Die Verhandlungen der deutschen Herren mit den Amerikanern in Detroit und in New York, die im besonderen von Herrn Riesebrodt geführt wurden, brachte die Angelegenheit dann in ein akutes Stadium und nach bänglichem Hin und Her zu dem Ergebnis, daß der Weltreklamekongreß, der als 25. zu einer Jubiläumstagung wird, 1929 in Berlin stattfinden soll.

In den für die Durchführung des Kongresses seitens des Auswärtigen Amtes unter dem Vorsitz des früheren Reichskanzlers Dr. Luther eingesetzten Hauptausschusses bin ich als Vertreter des Reichsverbandes Deutsche Reklame-Messe benannt und vom Hauptausschuß bestätigt worden. Vorstand und Hauptausschuß sind aber der Ansicht, daß die Mitarbeit ihres Beauftragten an dieser Stelle sich bis auf die Vertretung der Interessen der Reklameindustrie und Wirtschaft, sowie im besonderen auf die Lösung solcher Fragen zu beschränken habe, die sich aus der äußeren Verbindung zwischen der Reklameschau 1929 Berlin und dem Kongreß ergeben.

Im November hat der Hauptausschuß einen Vorschlag des Herrn Professor Frenzel nach eingehender Beratung einstimmig angenommen, Da-